Veranstaltungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **25 (1999)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

rigen Projekt ist eher etwas Neues für die Heime. Teilweise brauchte es Unterstützung inbezug auf Aufgaben einer Steuergruppe und Zusammenabeit mit der Beratungsperson.

Die nächste Etappe

1999 werden alle Heime erste Erfahrungen mit ihrem Projekt machen. Auswertungen innerhalb der Projektsteuerung werden der Teilprojektleitung Einblick in die einzelnen Prozesse geben. Im Januar 1999 treffen sich die teilnehmenden Heime zum ersten Mal sowohl auf regionaler als auch auf deutschschweizerischer Ebene und erfahren konkret voneinander.
Es wird spannend werden, was die Erfahrungsaustauschgruppen in Zukunft an Erkenntnissen und Themen für das Gesamtprojekt *Fil rouge* und die regionale Zusammenarbeit und Verankerung von Prävention in den Heimen bringen werden.
Für den Einbezug der BeraterInnen ins Gesamtprojekt müssen wir noch eine geeignete Form finden.

Adresse

Enrica Zwahl
HFS-Z
Zentralstr. 18, 6003 Luzern
Tel. 041 228 48 37
Tel. 061 382 79 34
e-mail: ezwahl@hfrz.ch

Sigrid Schilling
Abt. JFP, Justizdepartement BS
Tel. 061 267 80 07

pe die Hierarchie wegfallen kann, alle gleichberechtigt sind und Entscheide durch die Mehrheit gefällt werden.
Soweit ich dies beurteilen kann, wird der zweite Projektteil von *Fil rouge* in allen Heimen von der Steuergruppe mitgetragen. In der Steuergruppe sind häufig alle Bereiche, meistens ist auch die Basis vertreten. Es wurde nie eine Bemerkung zu möglichen Doppelspurigkeiten gemacht.

Die nächste Etappe

Obwohl der zweite Teil von *Fil rouge* in Steuergruppen aufgenommen und auf dem Papier der Heime festgehalten ist, muss jetzt vor allem die Sensibilisierung der Basis weitergehen. Im Februar ist eine weitere Gesprächsrunde von mir zusammen mit der Steuergruppe oder der Kontaktperson vorgesehen. Im weiteren möchte ich die Beratungspersonen und ihre Arbeit in den Heimen näher kennenlernen. Die Auswertungsgespräche des 1. Jahres sind Ende Juni 1999 terminiert.

Adresse

Herbert Willmann
Fachstelle für Suchtprävention DFI, Luzern
Tel. 041 420 13 25
Fax. 041420 14 42
e-mail: fsp@infoset.ch

Gesamtprojektleitung «*Fil rouge*»
Kurt Gschwind
HFS-Z, Tel. 041/208 87 74
e-mail: kgschwind@hfsz.ch

begreifen: Mittels Beratung, Weiterbildung, Erfahrungsaustausch, Verbindlichkeit, Kontinuität, «Zeithaben» und zielgerichteten Arbeiten innerhalb des Projektes könnte in diesen wirren Zeiten ein roter Faden gewoben werden, der nicht «nur» bezüglich Suchtprävention oder Früherfassung unterstützend wirkt.

Die nächste Etappe

In der nächsten Etappe ist für mich sicher die institutionsübergreifende Zusammenarbeit ein Schwerpunkt. Mit der ersten Tagung vom 21. Januar 1999 sollen die Erfahrungsgruppen eingeteilt werden. In der Region Bern ist die Zusammensetzung der Heime sehr hetereogen, und es ist mir deshalb ein grosses Anliegen, dass diese TeilnehmerInnen künftig zu einem Austausch kommen, der ihnen wirklich nützlich ist.
Ich bin froh, dass ich Projektleiter Kurt Gschwind und die anderen TeilprojektleiteIinnen sehr offen erlebe und damit wirklich massgeschneiderte Angebote gemacht werden können.
Für die BeraterInnen habe ich alle ca. zwei Monate einen gemeinsamen Erfahrungsaustausch organisiert.

Adresse

Monika Streit
PLUS Fachstelle
Bälliz 24, 3600 Thun
Tel. 033 222 14 55
Fax. 033 223 59 55
e-mail: plusthun@bluewin.ch

VERANSTALTUNGEN

- **Jenseits von Therapie – soziale und kulturelle Beiträge zur Überwindung der Abhängigkeit**
  Freiburger Sozialtherapiewoche
  1.-5.3.1999 in Freiburg Brsg.
  Infos: Susanne Bussmann, Deutscher Caritasverband, Postfach 420, D-79004 Freiburg, Tel. 0049 761 200 363, Fax. – 350
- **Drogenpolitische Modelle im In- und Ausland**
  Fachseminar 7/99 (Suchtbereich) der Fachhochschule Aargau
  3. + 4.3.1999
  Infos: Sekretariat Fachhochschule Aargau, Soziale Arbeit, Weiterbildung, Stahlrain 2, Postfach, 5201 Brugg, Tel. 056 441 22 23, -27 30
- **Systemische Therapie bei Suchtproblemen**
  Seminar der Gesellschaft für systemische Therapie (IGST) Heidelberg
  11.-13.3.1999, Heidelberg
  Infos: Kordula Richelshagen, Tel. 0049 7251 82899
- **Soziale Arbeit – Positionen & Perspektiven**
  Nationaler Kongress 1999 des Schweizerischen Berufsverbandes Soziale Arbeit SBS
  18. + 19.3.1999, Kongresshaus in Biel
  Infos: SBS-Geschäftsstelle, Holligenstr. 70, Postfach, 3000 Bern 21, Tel. 031 382 28 22, Fax -11 25
- **Entstehung der Suchtmittelabhängigkeit**
  Theoretische Erklärungsansätze und Schlussfolgerungen für die Praxis
  24.-26.3.1999, Zürich/Ellikon
  Infos: Frau U. Schweri, Sekretariat Forel-Klinik, 8548 Ellikon a.d.Thur, Tel. 052 369 12 02, Fax 052 375 20 82
- **22. Bundesdrogenkongress**
  durchgeführt durch den Fachverband Drogen und Rauschmittel FDR
  19.-21.4.1999 in Magdeburg
  Infos: FDR, Odeonstr. 14, D-30159 Hannover, Tel. 0049 511 18333, Fax -18326, e-mail: FDR Hann@AOL.com
- **Abhängigkeitsprobleme bei Klientinnen und Klienten erkennen und ansprechen**
  Fachseminar 1/99 (Suchtbereich) der Fachhochschule Aargau
  22./23.3./24.4.1999
  Infos: Sekretariat Fachhochschule Aargau, Soziale Arbeit, Weiterbildung, Stahlrain 2, Postfach, 5201 Brugg, Tel. 056 441 22 23, -27 30
- **Gesprächsführung in Beratungssituationen mit Abhängigen (Einführung)**
  Fachseminar 2/99 (Suchtbereich) der Fachhochschule Aargau
  5.-7.5. 1999
  Infos: Sekretariat Fachhochschule Aargau, Soziale Arbeit, Weiterbildung, Stahlrain 2, Postfach, 5201 Brugg, Tel. 056 441 22 23, -27 30